

Starker Aktienmarkt, Herausfordernder Rentenmarkt

Bericht des Fondsmanagements zur Entwicklung der Fonds*

Steyler Fair und Nachhaltig – Aktien

Kommentar des Fondsmanagers Martin Kluge:

Der Steyler Aktienfonds profitierte 2015 von den positiven Aktienmärkten. Zu Jahresbeginn ließ der schwache Euro exportorientierte und zyklische Werte stark zulegen, insbesondere (deutsche) Automobiltitel.

Im (Früh-)Sommer drückten dann die die griechische Staatsschuldenkrise und eine unerwartete Abwertung der chinesischen Währung die Kurse. In dieser Marktphase wurde die Investitionsquote zeitweise auf unter 85 % gebracht, um den Fonds mittels Liquidität defensiver aufzustellen. In den letzten Wochen des Jahres erholten sich die Aktien, sodass das Jahresergebnis insgesamt positiv war.

Mehr Bauwerte, weniger Finanztitel

Im Fonds verringerten wir im Jahresverlauf den Anteil der Finanztitel. Dafür stockten wir Branchen auf, die von der europäischen Binnenkonjunktur profitieren können.

Im Bausektor waren dies zum Beispiel Centrotec Sustainable und Geberit, im Einzelhandel Ahold. Positiv zeigten sich weiter die Versorger: In diesem Bereich nahmen wir Windenergie-Werte wie Vestas und Gamesa hinzu, die sich erfreulich entwickelten. Hoch gewichtet ließen wir die Technologiebranche mit Titeln wie Cap Gemini und SAP; Gewinnmitnahmen erfolgten bei Infineon. Größere Verkäufe machten wir bei Gesundheitswerten wie Novo-Nordisk und Bristol-MyersSquibb, die

einer Änderung bzw. Verschärfung der Nachhaltigkeitskriterien geschuldet waren. Insgesamt nahmen wir 2015 aus diesem Grund sieben Titel aus dem Anlageuniversum heraus.

Im Anlageschwerpunkt Europa entfielen die größten Positionen mit ca. 26,6 % auf deutsche Titel, gefolgt von Frankreich (18,6 %), Dänemark (8,9 %), den Niederlanden (8,4 %) und Großbritannien (6 %). Der Anteil der US-Aktien lag zum Jahresende bei 19,7 % mit Werten wie Intel, dem Gesundheitsversicherer Aetna und dem Eisenbahnbetreiber Union Pacific.

Steyler Fair und Nachhaltig – Renten

Kommentar des Fondsmanagers Andreas Stehr:

Das Fondsvermögen entwickelte sich auch in der Berichtsperiode sehr erfreulich und stieg weiter deutlich an auf 56,4 Mio. € (Stand 31.12.2015). Allerdings stand das Jahr im Zeichen einer Kette „schwarzer Schwäne“, also ausgeprägter Schwankungen.

Das Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank pumpte zum Jahresanfang viel Liquidität in den Markt und ließ Aktienkurse und Wandelanleihen steigen, während Kapitalmarktzinsen deutlich sanken: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen erreichte ein „episches“ Tief von 5 Basispunkten.

In diesem Umfeld erreichte der Steyler Fair und Nachhaltig-Rentenfonds sein Performancehoch des vergangenen Jahres.

Auf und ab deutscher Staatsanleihen

Im Mai, wenige Wochen später, ereignete sich ein Crash am Rentenmarkt, für den es in den letzten 20 Jahren keinen Vergleich gibt. Die erwähnte 10-jährige Bund-Rendite stieg schockartig wieder in Richtung 1 %. Mittlerweile besteht hier etwas Transparenz hinsichtlich der Ursachen. Zur Ankurbelung der Wirtschaft hat China massiv Devisenreserven abgebaut. Dies geschah vorwiegend durch den Verkauf amerikanischer Staatsanleihen mit entsprechenden Folgewirkungen.

Im Sommer sorgte die griechische Staatsschuldenkrise für Unsicherheit. Kaum war diese Phase überwunden, stand der Wachstumseinbruch in China auf der Agenda, verbunden mit der Abwertung des Yuan durch die chinesische Staatsbank. Beide Ereignisse beeinflussten vor allem den Aktienmarkt.

Die Jahresbilanz des DAX rutschte im September nach einem vorher erreichten Plus von über 20 % in den negativen Bereich, um dann wieder fulminant zuzulegen.

Anglo American ist kein Verlust

Insgesamt hat sich der Fonds in einem sehr herausfordernden Umfeld befriedigend geschlagen. Die starken Kursverluste von Anglo American trafen den Fonds nicht, da dieser Wert im April aus ethischen Gründen verkauft wurde. Dagegen hinterließ die Betrugsaffäre bei Volkswagen leider Spuren, die sich aufgrund unserer Präferenz für breit gestreute Portfoli-

Starker Aktienmarkt, Herausfordernder Rentenmarkt

Bericht des Fondsmanagements zur Entwicklung der Fonds*

Anglo American ist kein Verlust

Insgesamt hat sich der Fonds in einem sehr herausfordernden Umfeld befriedigend geschlagen. Die starken Kursverluste von Anglo American trafen den Fonds nicht, da dieser Wert im April aus ethischen Gründen verkauft wurde. Dagegen hinterließ die Betrugsaffäre bei Volkswagen leider Spuren, die sich aufgrund unserer Präferenz für breit gestreute Portfolios allerdings in Grenzen hielt.

Im Sommer verkauften wir rechtzeitig einige Wandelanleihen mit hohem Aktienmarktbezug (z.B. Deutsche Post), die wir im Herbst deutlich verbilligt zurückkaufen konnten.

Anpassung der Strategie nötig

Zum Schutz des Portfolios gegen die schockartig auftretenden Zinsanstiege am Rentenmarkt veräußerten wir mehrfach Zinsterminkontrakte. Das Timing dieser Transaktionen ist uns nicht gut gelungen, was den Rentenfonds deutlich Performance gekostet hat. Wir haben diese Tatsache selbstkritisch reflektiert und werden daher Terminkontrakte künftig nicht mehr als strategisches Instrument einsetzen. Darüber hinaus arbeiten wir an unserem Instrumentarium zur „Früherkennung“ solcher Stresszustände. Besonders ärgerlich ist dieser Umstand, weil die Märkte mittlerweile wieder auf unser Basisszenario einer anhaltenden Tiefzinsphase in Europa zurückgeschwenkt sind, was abgeschwächt auch für die USA gilt.

Steyler Fair und Nachhaltig – Stiftungsfonds Kommentar des Fondsmanagers Andreas Stehr:

Das Fondsvermögen stieg im Jahr der Auflegung auf 17 Mio. €. Der Steyler FuN-Stiftungsfonds verbindet die im Aktien- bzw. Rentenfonds angewandten Titelselektionsprozess mit einem aktiven Allokationsprozess. Der Aktienanteil beträgt maximal 30 %. Rückschauend hat der Fonds den denkbar schlechtesten Startzeitpunkt realisiert.

In dem herausfordernden Umfeld des Jahres 2016 stellen wir uns zunächst defensiv auf.